

7. *Einer*: Vetter Håns, wås trägt die Gåns auf ihrem Ruckn?

Ein anderer (alle wiederholen):

Die gånze Weanerstådt samt die Bruckn
trågt die Gåns auf ihrem Ruckn!

Aus Wien.

O du lieber Augustin



O du lie-ber Au-gu-stin, Au-gu-stin, Au-gu-stin, o du lie-ber
Au-gu-stin, ål-les is hin! s Geld is weg, s Mensch is weg,
Au-gu-stin liegt im Dreck. O du lie-ber Au-gu-stin, ål-les is hin!

2. O du lieber Augustin, s Geld is hin, s Mensch is hin,
o du lieber Augustin, ålles is hin!
Will no von Geld nix sågn,
wånn i nur s Mensch kunnt håbn!
O du lieber Augustin, ålles is hin!

3. O du lieber Augustin, ålles mein Geld is hin,
o du lieber Augustin, ålles is hin!
Da Beidl is laar, d Hosn is voll —
nix is nimma, wias sein soll!
O du lieber Augustin, ålles ist hin!

Altes, im ganzen deutschen Sprachraum verbreitetes Tanzlied. Die Melodie soll schon 1670 auf dem Kölner Karneval gesungen worden sein. Sie wird oft dem Wiener Spielmann Max Augustin (1643—1705) zugeschrieben, was aber eine Legende ist. Im Salzkammergut als Kehraus zu den „Drei Schleunigen“ heute noch gesungen.